

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 27

Artikel: Der Unterschied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

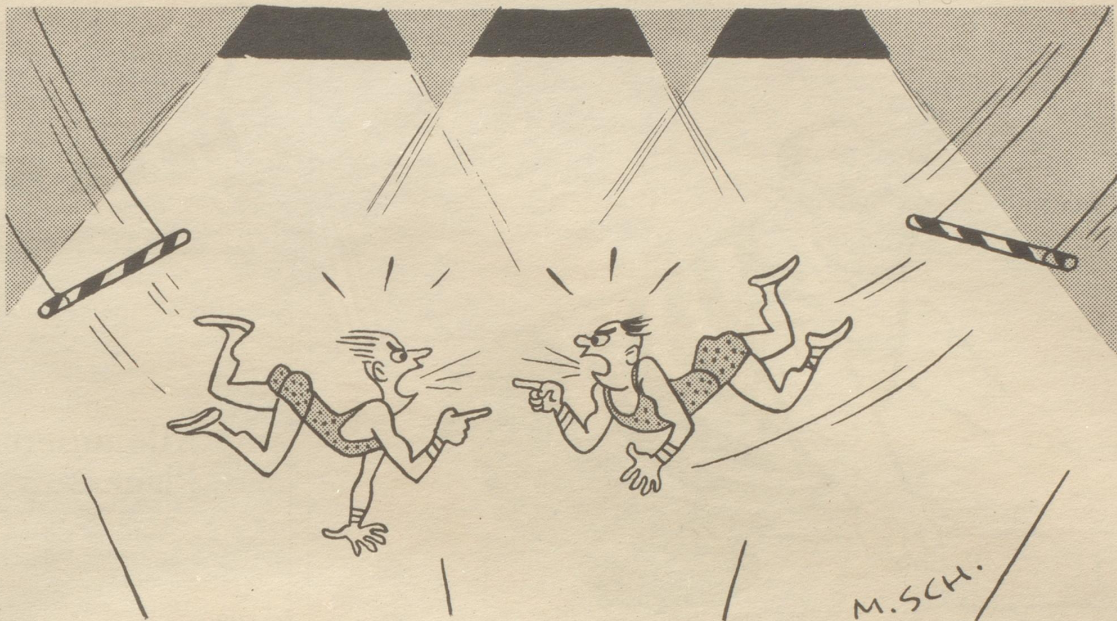
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Nein, Du bist heute der Fänger!“

Gesang vom Parteiemhd

Es war einmal ein schwarzes Hemd,
man trug's in Mussolinien,
doch als es dann zu Schanden ging,
begrub man's unter Pinien.

Auch war einmal ein braunes Hemd,
man trug's in Nazi-Landen,
es ging jedoch, dem schwarzen gleich,
am Ende auch zu Schanden.

Das schwarze wie das braune Hemd
sind längst kaputt, zerschlissen,
sie wurden ganz erbarmungslos
zerschnitten und zerrissen ...

Indes, der Hemden gibt's noch stets
genug in deutschen Gauen,
und sind die braunen nun dahin,
so trägt man halt die blauen.

Im schwarzen wie im braunen Hemd
war man parteifanatisch,
das ist man auch im blauen Hemd,
doch nun «volksdemokratisch».

O schönes neues blaues Hemd,
wie wird es dir ergehen?
Am Ende wie den andern auch?
Es wäre zu verstehen!

El Hi

Der Unterschied

Der Oesterreicher: «Alles ist schon
dagewesen.»

Der Deutsche: «Det haben wa schon
lange jewußt.»

+

Auf die Frage, wie es geht, sagt der
Deutsche: «Kümmerlich, aber wir fürch-
ten uns nicht!»

Der Oesterreicher: «Fürchterlich, aber
wir kümmern uns nicht.»

TR

Sachverständige

In ein kantonales Parlament sind kürz-
lich u. a. gewählt worden: ein bekann-
ter Ornithologe, ein Apotheker und ein
Irenwärter. Sofort hatten sich böse
Mäuler etwas zusammengereimt: Der
Ornithologe kenne drum die Vögel alle,
der Apotheker könne gut «Tröpf» zäh-
len (sollte wohl heißen «Tropfen»; der
Setzer!) und der Wärter sei «für alle
Fälle» da.

L

«Polizia Svizzera»

Bekanntlich pflegen unsere Schweizer
auf Auslandsreisen, insbesondere wenn
sie sich noch in Weinbaugebieten auf-
halten, dem Rebensaft mehr zuzuspre-
chen als ihnen unbedingt zuträglich ist.
In also gehobener Stimmung führten
sich drei Schweizermannen in einem
italienischen Ristorante recht ungebüh-
rlich auf, so daß sich die Hüter des Ge-
setzes genötigt sahen, einzugreifen. Die
Carabinieri setzten einen der drei un-
botmäßigen Gäste an die frische Luft
und trafen Anstalten, ihm auch die bei-
den andern nachzusenden. Da schlug
der eine vor den Polizisten den Kittel
auf und präsentierte die auf der Innen-
seite angebrachte Fabrikmarke «Ritex».
«Polizia Svizzera», gab er mit spre-
chender Gebärde zu verstehen. Auch
der Zweite wies daraufhin seine Marke
vor, die bei ihm in etwas kleinerer Aus-
führung ebenfalls vorhanden war. «Ca-
porale», erklärte er und klopfte sich
auf die Brust. Verdutzt sahen sich die
Carabinieri an. Dann schlug der erste
und sofort auch der zweite die Haken
zusammen, beide salutierten und räum-
ten unverzüglich das Feld.

DM

ENGEMATTHOF
HOTEL-RESTAURANT
ZÜRICH-ENGE
vortzellige
Weine
ENGEMATTSTRASSE 14
TEL: 23 86 05

GRAND HOTEL
Hof Ragaz
Die herrlichen Thermal-Heilquellen
von Bad Ragaz helfen bei Zirkula-
tionsstörungen, Rheuma, Nerven-
leiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte
Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrich-
tungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne
Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere
Auskunft durch Tel. (086) 81505 H. J. Hobi, Dir.

Sie sehen es auf
Schritt und Tritt:
Gepflegte Herren
nehmen **BRIIT**
NACH DEM
RASIEREN
Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!